Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

HINWEIS:
Der genaue Unfallhergang (Ursache und Art des Hindernisses)
ist bewusst nicht festgelegt und wird im Rahmen der Simulation
intern zufällig bestimmt.
Alle weiteren Angaben im Transkript bleiben davon unberührt.

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Bradl.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENTIN: Ich heiße Wally Geier.

ARZT: Könnten Sie bitte Ihren Vornamen und Nachnamen langsam buchstabieren?

PATIENTIN: Natürlich,
mein Vorname: W, A, L, L, Y
und mein Nachname: G, E, I, E, R

ARZT: Wie alt sind Sie, Frau Geier?

PATIENTIN: Ich bin 27 Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENTIN: Ich habe am fünften Dezember 1998 Geburtstag.

ARZT: Wie groß sind Sie?

PATIENTIN: Ich bin eins fünfundsechzig groß.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENTIN: Ich wiege ungefähr 71 Kilogramm.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENTIN: Meine Hausärztin heißt Doktor Karla Scholz.

ARZT: Was führt Sie heute zu uns?

PATIENTIN: Ich bin mit dem Fahrrad hingefallen und jetzt tut mir der Bauch richtig weh.

ARZT: Wie haben sich die Schmerzen im Verlauf entwickelt?

PATIENTIN: Direkt nach dem Unfall hatte ich Schmerzen, die aber nach etwa zwei Stunden nachgelassen haben.
Danach konnte ich schlafen gehen.
Am Morgen bin ich aufgewacht und habe gemerkt, dass die Schmerzen deutlich stärker geworden sind.

ARZT: Wo genau tut es weh?

PATIENTIN: Im linken Oberbauch, direkt unter dem Rippenbogen.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?

PATIENTIN: Es ist ein dumpfer, drückender Schmerz im linken Oberbauch. Manchmal fühlt er sich auch stechend an, besonders bei Bewegung oder tiefem Einatmen.

ARZT: Meinen Sie, dass der Schmerz bei bestimmten Bewegungen stärker wird?
Bei welchen genau?

PATIENTIN: Ja, der Schmerz wird stärker, wenn ich mich bücke oder tief einatme.

ARZT: Strahlen die Schmerzen irgendwohin aus?

PATIENTIN: Die Schmerzen ziehen manchmal bis in die linke Schulter.

ARZT: Wie würden Sie die Intensität Ihrer Schmerzen auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten, wobei 1 für leichte und 10 für unerträgliche Schmerzen steht?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Am Anfang waren die Schmerzen eher mild, vielleicht bei 3 oder 4 – aber jetzt würde ich sie mit 8 von 10 bewerten.

ARZT: Haben Sie Atemnot oder ein Engegefühl in der Brust?

PATIENTIN: Nein, da habe ich keine Beschwerden.

ARZT: Ist Ihnen etwas an der Stimme aufgefallen?
Oder haben Sie ein pfeifendes Atemgeräusch bemerkt?

PATIENTIN: Nein, meine Stimme ist wie immer, und beim Atmen höre ich auch kein Pfeifen.

ARZT: Wird Ihnen schwarz vor Augen?

PATIENTIN: Ja, Besonders wenn ich aufstehe, wird mir kurz schwarz vor Augen.

ARZT: Ist Ihnen sonst noch etwas aufgefallen?

PATIENTIN: Ich habe heute früh Blut im Urin gesehen.
Und mein Herz klopft schneller als sonst – ich merke das richtig.

ARZT: Wie sah das Blut aus – dunkel, hell oder als Gerinnsel?

PATIENTIN: Das Blut war vor allem hellrot und flüssig, ich konnte keine größeren Gerinnsel entdecken.

ARZT: Frau Geier, Ihre Beschwerden deuten auf einen möglichen medizinischen Notfall hin.
Wir müssen Sie daher umgehend hier behalten und weitere Untersuchungen durchführen – darunter die Kontrolle der Vitalzeichen sowie eine Ultraschalluntersuchung des Bauchs.
Bitte machen Sie sich keine Sorgen – wir kümmern uns jetzt um alles und leiten die nötigen Schritte ein.

PATIENTIN: Vielen Dank Herr Doktor.

ARZT: Könnten Sie mir den Unfall bitte etwas genauer beschreiben?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich war gestern Nacht mit dem Fahrrad unterwegs.
Kurz vor dem Sturz war ich abgelenkt und habe ein Hindernis zu spät bemerkt. Ich bin dagegen gefahren und gestürzt.

ARZT: Um wie viel Uhr war der Unfall genau?

PATIENTIN: So ungefähr um 21 Uhr.

ARZT: Wo genau ist der Unfall passiert?

PATIENTIN: Am Plärrer, in der Nähe der Kreuzung.

ARZT: Wohin waren Sie unterwegs?

PATIENTIN: Ich war auf dem Weg von der Arbeit am Bahnhof nach Hause.

ARZT: Was machen Sie beruflich?

PATIENTIN: Ich arbeite als Schaffnerin bei der Deutschen Bahn.

ARZT: Hatten Sie einen Helm und Schutzkleidung getragen?

PATIENTIN: Nur einen Helm, sonst nichts.

ARZT: In welche Richtung sind Sie gefallen?
Nach vorne, nach hinten, nach rechts oder nach links?

PATIENTIN: Ich bin auf die linke Seite gestürzt.

ARZT: Mit welcher Körperregion sind Sie dabei gestoßen?

PATIENTIN: Mit der linken Brust- und Bauchseite.

ARZT: Haben Sie sich beim Sturz mit der Hand abgestützt?

PATIENTIN: Nein, ich konnte mich nicht abstützen.

ARZT: Haben Sie sich am Kopf verletzt?

PATIENTIN: Nein, ich habe mir den Kopf nicht verletzt.

ARZT: Erinnern Sie sich an alles während des Unfalls?

PATIENTIN: Ja, an alles.

ARZT: Haben Sie das Bewusstsein verloren?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Nein, ich war die ganze Zeit bei Bewusstsein.

ARZT: Haben Sie am Unfallort keinen Notdienst oder die Polizei gerufen?

PATIENTIN: Nein, ich habe niemanden angerufen.

ARZT: Haben Sie Wunden oder Haarausfall am Kopf?

PATIENTIN: Nein, da ist nichts.

ARZT: Haben Sie Sehprobleme wie Doppelbilder oder verschwommenes Sehen?

PATIENTIN: Nein, ich sehe normal.

ARZT: Haben Sie Nasenbluten?

PATIENTIN: Nein, ich habe kein Nasenbluten.

ARZT: Sind Ihre Zähne intakt?

PATIENTIN: Ja, ich habe keine Zahnverletzungen.

ARZT: Haben Sie Husten oder atmen Sie schneller oder langsamer als sonst?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine Atemprobleme.

ARZT: Wann haben Sie zuletzt etwas verzehrt?

PATIENTIN: Gestern gegen 20 Uhr habe ich eine Pizza gegessen. Danach habe ich lediglich Wasser getrunken.

ARZT: Haben Sie Übelkeit oder sich erbrochen?

PATIENTIN: Nein, bisher keine Übelkeit und kein Erbrechen.

ARZT: Haben Sie Beschwerden beim Stuhlgang, zum Beispiel Schmerzen oder Blut?

PATIENTIN: Etwas Neues habe ich nicht bemerkt, aber ich leide seit einem Jahr an Hämorrhoiden.

ARZT: Sind sie ständig da oder kommen und gehen sie?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Sie sind nicht immer da – sie treten nur manchmal auf, vor allem wenn ich stark pressen muss oder Verstopfung habe.
Dann bemerke ich sie, und manchmal jucken sie.

ARZT: Haben Sie seit dem Unfall irgendwelche Blutungen aus der Scheide bemerkt?

PATIENTIN: Nein, solche Blutungen habe ich seit dem Unfall nicht festgestellt.

ARZT: Haben Sie Schürfwunden oder Platzwunden bemerkt?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine sichtbaren Hautverletzungen.

ARZT: Sind Ihnen blaue Flecken oder Blutergüsse aufgefallen?

PATIENTIN: Ja, auf der linken Seite unterhalb der Rippen ist ein Bluterguss entstanden.
Ich habe ihn nach dem Sturz bemerkt – er ist druckempfindlich.

ARZT: Wie groß ist er?

PATIENTIN: Ungefähr fünf Zentimeter im Durchmesser.

ARZT: Haben Sie Schwellungen?

PATIENTIN: Ja, ich habe bemerkt, dass mein Bauch dicker geworden ist.
Meine Hose sitzt auch etwas enger als sonst.

ARZT: Bestehen Bewegungseinschränkungen?
In welchen Bewegungsrichtungen treten diese auf?

PATIENTIN: Nein, ich kann mich normal bewegen, allerdings verstärken sich die Schmerzen bei Bewegung.

ARZT: Haben Sie Nackenschmerzen?
Können Sie den Kopf problemlos in verschiedene Richtungen bewegen?

PATIENTIN: Nein, keine Schmerzen – ich kann den Kopf ohne Probleme bewegen.

ARZT: Haben Sie Taubheitsgefühle, Kribbeln oder Muskelschwäche bemerkt?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Nein, nichts dergleichen.

ARZT: Ist Ihnen irgendeine Schiefstellung, Verrenkung oder ein Bruch aufgefallen?

PATIENTIN: Nein, da habe ich nichts bemerkt.

ARZT: Sind Sie in der Lage zu stehen und zu gehen?

PATIENTIN: Ja, das ist problemlos möglich.

ARZT: Haben Sie so ein Klicken oder Knirschen gespürt, zum Beispiel beim Bewegen?

PATIENTIN: Nein, da habe ich nichts gemerkt.

ARZT: Haben Sie eine Begleitperson mitgebracht?

PATIENTIN: Ja, mein Lebensgefährte hat mich mit dem Auto begleitet.

ARZT: Haben Sie Fieber, Nachtschweiß, Schüttelfrost oder Schweißausbrüche?

PATIENTIN: Nichts

ARZT: Wie ist Ihr Appetit?

PATIENTIN: Ganz normal

ARZT: Ernähren Sie sich vegan, vegetarisch oder mit Mischkost?

PATIENTIN: Ich ernähre mich vegan. Direkt nach der Geburt meiner Tochter habe ich beschlossen, meine Ernährung umzustellen und keine tierischen Produkte mehr zu essen. Das war eine spontane Entscheidung, aber heute bin ich sehr froh darüber, weil es mir damit richtig gut geht.

ARZT: Super. Haben Sie in letzter Zeit ungewollt abgenommen oder zugenommen?

PATIENTIN: Nein, mein Gewicht ist gleich geblieben.

ARZT: Haben Sie Schwierigkeiten beim Einschlafen oder Durchschlafen?

PATIENTIN: Nicht immer, aber ich leide seit etwa 5 Jahren an einem Ekzem. Wenn sich die Erkrankung verschlimmert, bekomme ich starken Juckreiz

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

am Kopf – und dann kann ich schlecht einschlafen oder wache nachts immer wieder auf.

ARZT: In welchen Situationen verschlimmert sich Ihr Ekzem?

PATIENTIN: Bei emotionalem Stress und wenn ich zu heiß dusche.

ARZT: Haben Sie denn schon etwas dagegen unternommen?

PATIENTIN: Ja, ich habe es mit einer Fettsalbe behandelt – das hilft meistens ganz gut gegen den Juckreiz.

ARZT: Wissen Sie noch, wie die Salbe heißt?

PATIENTIN: Ich habe Linola-Fettsalbe benutzt – die hilft meistens ganz gut.

ARZT: Haben Sie vielleicht auch Asthma oder Heuschnupfen?

PATIENTIN: Nein, so etwas habe ich nicht.

ARZT: Hatten Sie in letzter Zeit Probleme beim Wasserlassen?

PATIENTIN: Nein, nichts Besonderes.

ARZT: Leiden Sie an chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck oder Zuckerkrankheit?

PATIENTIN: Das sind keine normalen Kopfschmerzen, sondern richtig starke, hämmernde Schmerzen, meistens nur auf einer Kopfseite. Sie setzen oft ganz plötzlich ein und dauern dann mehrere Stunden, manchmal sogar bis zu zwei Tage. Währenddessen reagiere ich extrem empfindlich auf Licht und Geräusche, mir wird übel und manchmal muss ich mich sogar übergeben.

ARZT: Seit wann leiden Sie darunter?

PATIENTIN: Ich habe das schon seit 3 Jahren.

ARZT: Wie oft haben Sie Kopfschmerzen?

PATIENTIN: Im Durchschnitt bekomme ich alle zwei Monate eine Attacke.

ARZT: Kennen Sie bestimmte Auslöser dafür?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Die Kopfschmerzen bekomme ich besonders während der Periode und wenn ich gestresst bin.

ARZT: Welche Behandlungen wurden bereits durchgeführt?

PATIENTIN: Ich nehme ein Mittel mit Aspirin und Koffein – das hilft meistens gut.

ARZT: In welcher Dosierung nehmen Sie das Medikament?

PATIENTIN: 300 Milligramm Aspirin.

ARZT: Bitte beachten Sie, dass Schmerzmittel bei Migräne nicht unkontrolliert eingenommen werden sollten.
Ein übermäßiger Gebrauch kann zur Zunahme von Häufigkeit, Dauer oder Intensität der Anfälle führen. Wenn die Schmerzen Ihren Alltag stark beeinträchtigen, gibt es auch Möglichkeiten zur Vorbeugung, über die wir gemeinsam sprechen können.

PATIENTIN: Vielen Dank für ihren Hinweis.

ARZT: Haben Sie sich einer Operation oder einem medizinischen Verfahren unterzogen?

PATIENTIN: Ja, vor 2 Jahren wurde ich am rechten oberen Sprunggelenk operiert – nach einem Skateboardunfall.
Dabei wurden Schrauben und Platten eingesetzt.
Zusätzlich musste eine Platzwunde an der Stirn genäht werden.

ARZT: Wann wurden die Schrauben und Platten entfernt?

PATIENTIN: Etwa ein Jahr später wurden die Implantate entfernt.

ARZT: Ist die Operation komplikationslos verlaufen?

PATIENTIN: Ja, der Eingriff verlief ohne Probleme.

ARZT: Haben Sie aktuell noch Beschwerden oder Probleme?

PATIENTIN: Nein, ich habe derzeit keine Probleme.

ARZT: Haben Sie spontan entbunden oder wurde ein Kaiserschnitt durchgeführt?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Es war eine natürliche Geburt.

ARZT: Wann war die Entbindung?

PATIENTIN: Das ist jetzt etwa 4 Jahre her.

ARZT: Hatten Sie während der Schwangerschaft irgendwelche Probleme?

PATIENTIN: Nein, es gab keine Probleme.

ARZT: Bekommen Sie Ihre Regelblutung zurzeit regelmäßig?

PATIENTIN: Ja, es ist alles in Ordnung.

ARZT: Wann hatten Sie das letzte Mal Ihre Periode?

PATIENTIN: Vor etwa zwei Wochen.

ARZT: Haben Sie bekannte Probleme im Bereich der Frauengesundheit? Zum Beispiel sehr starke Schmerzen oder ungewöhnlich starke Blutungen?

PATIENTIN: Nein, nichts Besonderes.

ARZT: Wann haben Sie zuletzt einen Frauenarzt aufgesucht?

PATIENTIN: Vor sechs Monaten war ich beim Frauenarzt, es wurden keine auffälligen Befunde festgestellt.

ARZT: Nehmen Sie derzeit noch andere Medikamente, zum Beispiel die Antibabypille oder etwas zur Behandlung von Hämorrhoiden?

PATIENTIN: Ja, ich benutze eine Lidocain-haltige Salbe gegen Hämorrhoiden.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENTIN: Ja, habe ich.

ARZT: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

PATIENTIN: Da mein Vater ebenfalls Ihr Kollege ist, würde ich es bejahen.

ARZT: Haben Sie bekannte Allergien oder Unverträglichkeiten, zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ja, ich habe eine Allergie gegen Amoxicillin und vertrage Milchzucker nicht.

ARZT: Wie äußern sich denn bei Ihnen die Allergie und die Unverträglichkeit?

PATIENTIN: Wenn ich Amoxicillin nehme, kriege ich überall Hautausschlag und es juckt stark.
Bei Milchzucker bekomme ich oft Blähungen und Durchfall.

ARZT: Warum haben Sie Amoxicillin eingenommen und in welcher Dosierung?

PATIENTIN: Vor einem Jahr hatte ich eine Mandelentzündung, und mein Hausarzt hat mir Amoxicillin 500 Milligramm verschrieben.

ARZT: Welches Antibiotikum haben Sie anschließend eingenommen?

PATIENTIN: Anschließend habe ich Azithromycin eingenommen – das habe ich gut vertragen.

ARZT: Rauchen Sie?
Wie viele Zigaretten rauchen Sie täglich und seit wann?

PATIENTIN: Ich rauche nicht mehr, ich habe vor der Schwangerschaft aufgehört.

ARZT: Es ist großartig, dass Sie sich entschieden haben, mit dem Rauchen aufzuhören.
Wie viele Zigaretten haben Sie täglich geraucht – und über welchen Zeitraum?

PATIENTIN: Ich habe seit meinem neunzehnten Lebensjahr täglich etwa eine Schachtel Zigaretten geraucht.

ARZT: Trinken Sie Alkohol?
Welche Art?
Wie viel?

PATIENTIN: Ja, aber nur selten – vielleicht 1 oder 2 Gläser Sekt ab und zu.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Niemals.

ARZT: Treiben Sie regelmäßig Sport?
Welche Art und wie häufig?

PATIENTIN: Ja, insbesondere Schwimmen – etwa 2 bis 3 Mal pro Woche.

ARZT: Wie ist Ihr Familienstand?

PATIENTIN: Ich habe mich vor zwei Jahren scheiden lassen.
Ich bin jetzt in einer Lebenspartnerschaft.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?

PATIENTIN: Ich wohne mit meinem Partner und meiner Tochter in einer Wohnung.

ARZT: Ist Ihre Tochter gesund?

PATIENTIN: Mir ist aufgefallen, dass Anjas Augen nicht immer in die gleiche Richtung schauen. Wir waren deswegen beim Augenarzt, und der hat gesagt, dass sie schielt. Deshalb trägt sie jetzt eine Brille.

ARZT: Welches Auge ist betroffen?

PATIENTIN: Soweit ich es sehe, betrifft es meistens das linke Auge.

ARZT: Seit wann haben Sie das Schielen bemerkt?

PATIENTIN: Ungefähr seit dem dritten Lebensjahr.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, beispielsweise bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten?

PATIENTIN: Mein Vater hatte vor zwei Jahren Kehlkopfkrebs und hat jetzt so ein Loch im Hals - er atmet darüber.
Meine Mutter ist 62 Jahre alt und stark übergewichtig – sie wiegt etwa 107 Kilo. Der Arzt meinte, das habe mit ihrem Übergewicht und ihrem Alter zu tun, also mit Gelenkverschleiß in den Hüften. Deshalb hat sie vor zwei Jahren beidseitig ein künstliches Hüftgelenk bekommen.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

PATIENTIN: Ich habe keine Haustiere.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

PATIENTIN: Kann ich ein Schmerzmittel bekommen und nach Hause gehen?

ARZT: Das ist eine ernsthafte Verletzung, die normalerweise intensive Behandlung und Beobachtung braucht. Schmerzmittel können Ihnen helfen, die Schmerzen zu lindern, aber wegen der möglichen Komplikationen müssen Sie im Krankenhaus bleiben, um sicherzugehen, dass keine weiteren Probleme auftreten. Es ist also eher unwahrscheinlich, dass Sie nach Hause gehen können, ohne dass wir Sie weiterhin überwachen und behandeln. Außerdem sollten Sie auch eine Kochsalzlösung bekommen, um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen und Ihren Kreislauf zu stabilisieren.
Jetzt werde ich eine körperliche Untersuchung durchführen, um Ihren aktuellen Gesundheitszustand genauer zu beurteilen.
Falls nötig, werden wir weitere diagnostische Maßnahmen wie Blutuntersuchungen oder bildgebende Verfahren veranlassen.

Anschließend besprechen wir gemeinsam das weitere Vorgehen und mögliche Behandlungsschritte.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter